

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 119/120 (1942)
Heft: 9

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

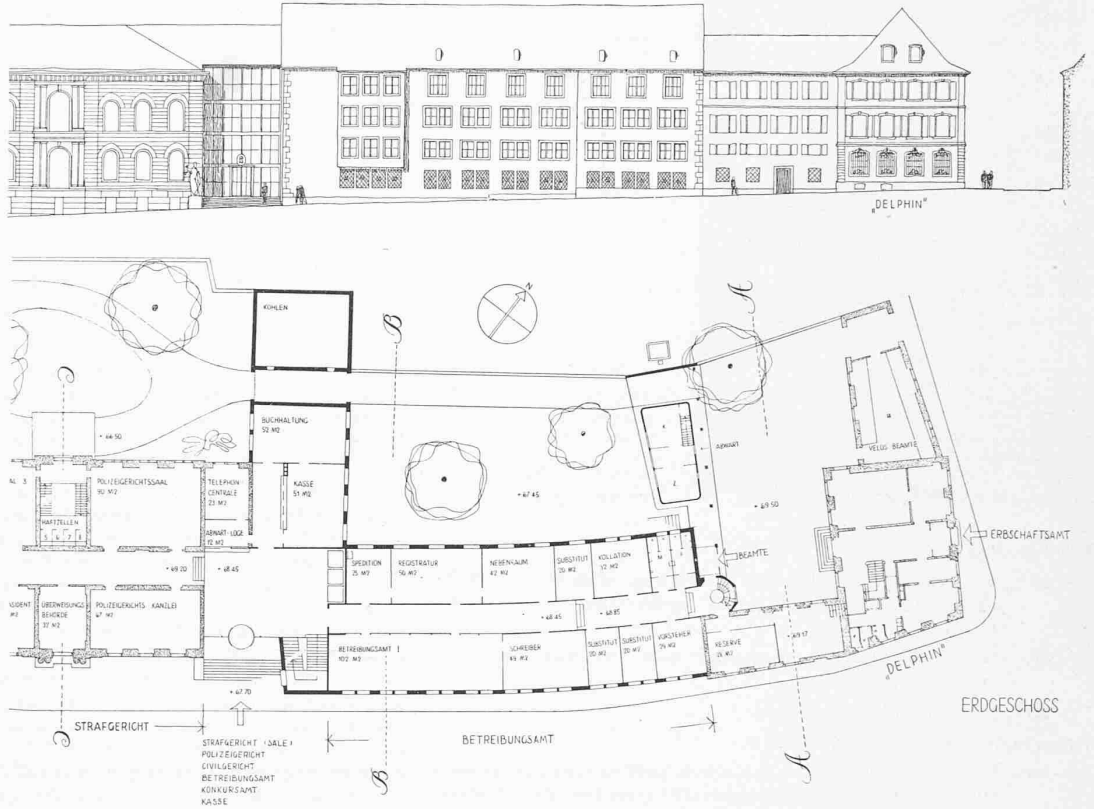
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

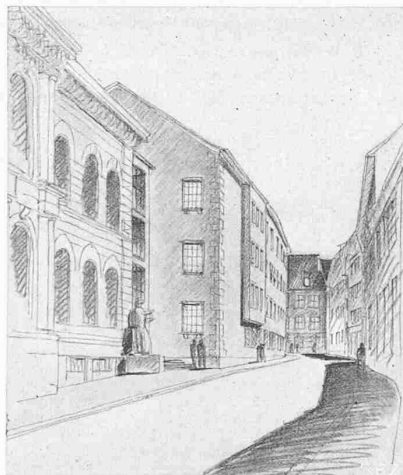
Wettbewerb für die Erweiterung des Gerichtsgebäudes an der Bäumleingasse in Basel

und damit auch die Bewegung der Bäumleingasse beibehält. Im zentralen, gut proportionierten Eingang liegt die Haupttreppe an richtiger Stelle. Das versetzte Einmünden der doppel­seitig bebauten Gänge wirkt wohlthuend. Die Zusammenfassung des Häftlings-Transportes ist gut. Die Treppen­verbindung nach dem II. Stock des Erbschaftsamtes fehlt. Zahlreiche Bureaux liegen nach Norden. Auch werden die Erdgeschoss-Bureaux durch Passantenverkehr beeinträchtigt. In den oberen Ge­schossen lässt die Gang-Belichtung zu wünschen übrig. Die im ganzen anspre­chende Architektur ist an manchen Stellen etwas willkürlich (Erker an der Strasse, Giebel über der Halle). Die leicht historisie­renden Fassaden, ins­besondere an der Bäumleingasse, lassen den Zweck des Ge­bäudes nicht genügend erkennen (18432 m³).



2. Preis (ex æquo) 3000 Fr., Entwurf Nr. 23. Architekten Bräuning, Leu, Dürig' Basel
Grundriss und Fassade Bäumleingasse, 1:700. — Schaubild

2. Preis, ex æquo, Nr. 27 (3000 Fr.). Der Grundgedanke dieses Entwurfes liegt in der Anlage von zwei offenen Innenhöfen, was die erwünschte Niedrighaltung der Bau­masse ermöglicht. Das Öffnen des Delphin­hofes gegen die Bäumleingasse ist reizvoll. Die Masse des Neu­baues hat eine abge­wogene Beziehung zu den bestehenden Ge­bäuden. Die Grundriss­disposition bedingt die Nordwestlage zahl­reicher Bureauräume und der Abwartwohnung. Hingegen sind im Hofvorbau die Räume gegen Südwesten ge­richtet. Eingang und Treppe in Bäumleingasse 3 erscheinen in unmittelbarer Nähe des Haupteinganges als überflüssig. Die Treppe zum II. Stock des Delphin fehlt. Die Häftlingswege kreuzen teilweise die Publikumswege. Die Anordnung der Toi­letten und die Gestaltung der Treppen lassen zu wünschen übrig. Die Architektur ist etwas konventionell. Ihre Vorzüge liegen in der Gestaltung der Hoffassaden (20607 m³).



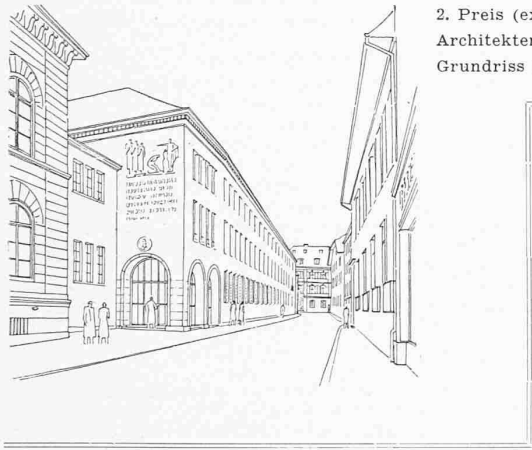
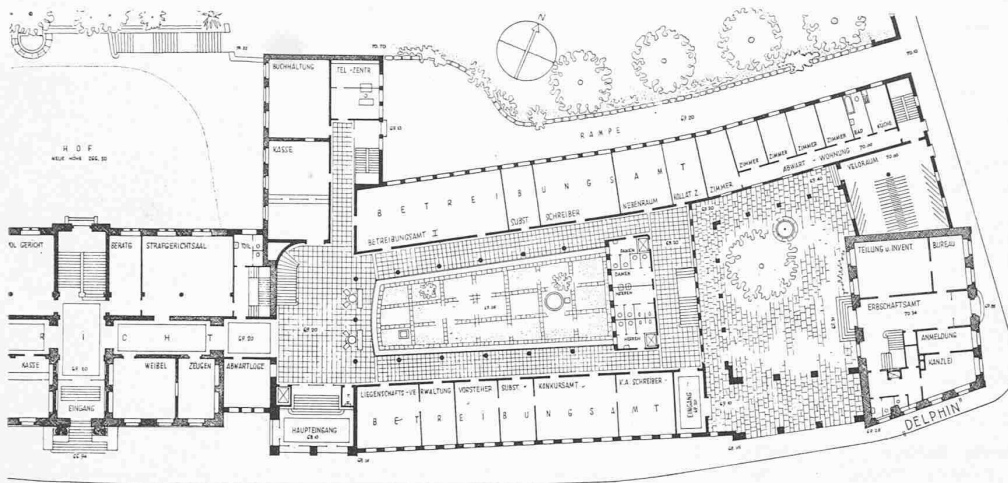
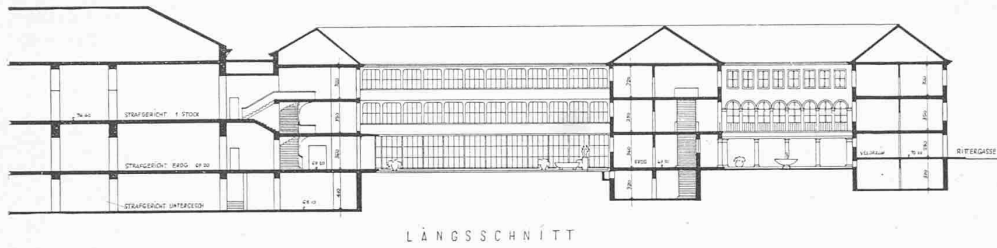
3. Preis, Nr. 8 (2500 Fr.). Die Neugestaltung des Delphin­Innenhofes durch allseitige Umbauung und der einbündige Ver­bindungstrakt zu den bestehenden Gerichtsgebäuden sind gut. Trotz der Umbauung bleibt der Hof geräumig. Doch ist an der Bäumleingasse die vierstöckige Baumasse etwas hoch. Die Ver­teilung der Treppen und der Haupt- und Nebeneingänge ist zweckmässig und die Gestaltung der Haupttreppe mit gut di­mensionierten Hallen anerkennenswert. Reine Nordlage der Ar­beitsräume wurde grösstenteils vermieden. Ein Zivilgerichts­präsidentenzimmer fehlt. Die Fassade an der Bäumleingasse unterstreicht zu sehr den Charakter eines blossen Bureauhauses, auch ist die Gestaltung des Erdgeschosses unmotiviert. Die An­schlüsse an die bestehenden Bauten befriedigen nicht durch-

wegs. Das Bauprojekt kommt mit geringen Baukosten aus (17145 m³).

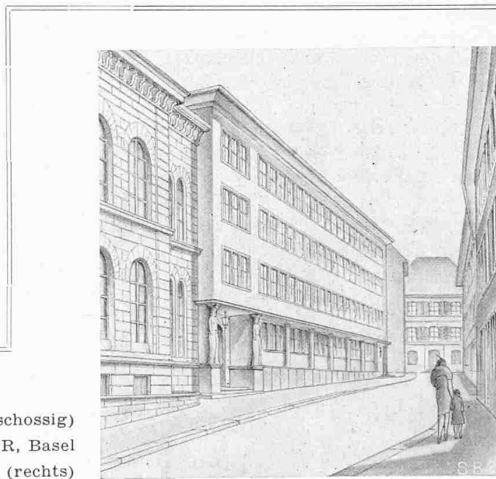
Das Preisgericht empfiehlt der ausschreibenden Behörde, den Verfasser des erstprämierten Projektes vorläufig mit der Ausarbeitung eines bereinigten Skizzenprojektes zu beauftragen, wobei die nachfolgenden Bemerkungen zu berücksichtigen sind. Neben der Bereinigung gewisser Mängel in den Grundrissen, die zum Teil bereits in der Einzelbesprechung erwähnt sind, erachtet das Preisgericht es als notwendig, die Strassenfassade daraufhin zu prüfen, ob nicht die durchlaufende Flucht und Gesimshöhe durch eine gewisse Gliederung aufzulockern wäre. Auch sollte versucht werden, den Charakter als Gerichtsgebäude bestimmter herauszuarbeiten, im Sinne einer strafferen, selbständigeren Architektur. Ferner sollte der Gestaltung der Anschlüsse an das Haus zum Delphin besondere Sorgfalt gewidmet werden. Dieses so bereinigte Projekt soll der Jury zur nochmaligen Vernehmlassung unterbreitet werden.

MITTEILUNGEN

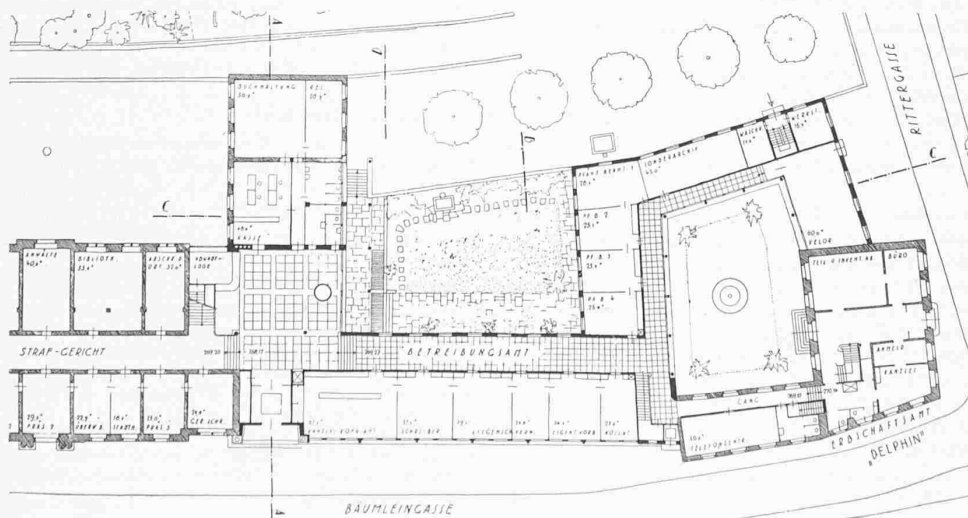
Einführungskurs ins kaufmännische Rechnungswesen für Ingenieure. Einen solchen veranstaltet das Betriebswissenschaftliche Institut an der E.T.H. in den Monaten September und Oktober 1942; Referent ist A. Märki, dipl. Handelslehrer. Der Kurs bezweckt, den praktisch tätigen Ingenieuren das fürs bessere Verständnis des betrieblichen Rechnungswesens nötige buchhalterische Wissen beizubringen. Er hat also nicht den Zweck, den Ingenieur zum Buchhalter auszubilden, sondern er soll ihm die Kenntnisse derjenigen privatwirtschaftlichen Begriffe vermitteln, denen er im Berufsleben täglich begegnet, und die er verstehen muss, wenn er in seinem Vorwärtskommen nicht behindert sein will. Durch das Eindringen in die wirtschaftliche Struktur des Betriebes wird er auch seine eigenen Funktionen im Rahmen des Gesamtbetriebes besser verstehen lernen und dadurch ein richtiges Verhältnis zu seiner Arbeit erhalten. Der Kurs findet vom 7. September bis zum 15. Oktober 1942, jeden Montag und Donnerstag in der E.T.H., Auditorium I, 19.15 Uhr, statt. Der Schluss der Übungen ist auf 20.55 Uhr angesetzt. An jedem Abend wird der behandelte Stoff sofort an praktischen Beispielen eingeübt. Durch die Anmeldung verpflichtet sich jeder Teilnehmer



2. Preis (ex æquo) 3000 Fr., Entwurf Nr. 27 (Dreigeschossig)
 Architekten SUTER & BURCKHARDT, Basel
 Grundriss und Längsschnitt 1 : 700



3. Preis, 2500 Fr., Entwurf Nr. 8 (Viergeschossig)
 Arch. ARNOLD GÜRTLER, Basel
 Grundriss 1:700 und Schaubild (rechts)



zur aktiven Mitarbeit bei den Uebungen. Das Kursgeld beträgt 15 Fr. für Mitglieder der Förderungsgesellschaft des Betriebswissenschaftlichen Institutes an der E. T. H. und deren Angestellte, 25 Fr. für die übrigen Teilnehmer. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; die Anmeldungen werden nach ihrem zeitlichen Eintreffen berücksichtigt.

Architekten - Zeichnungen und Architekturphotographie bringt Peter Meyer im Juniheft des «Werk». Früher war es selbstverständlich, dass der Architekt auf seinen Reisen skizzierte — heute ist dies zur Ausnahme geworden, aber die mechanische Photographie kann die persönliche Auseinandersetzung des Zeichnenden mit dem Motiv in keiner Weise ersetzen. Arch. Hans Bernoulli (Basel) gibt in seinem von Reiseskizzen begleiteten Aufsatz «Spaziergang in Rom» ein Musterbeispiel für eine solche bewusste Verarbeitung der architektonischen Reiseeindrücke durch einen kultivierten Architekten.

Die Schaffhauser Generalversammlung des S. I. A. vom 22./24. d. M. hat unter Teilnahme von rd. 370 Mitgliedern und Gästen einen sehr gelungenen Verlauf genommen, wober Protokoll und Festberichts näheres mitteilen werden. Für heute sei nur erwähnt, dass die Mitglieder Bundesrat Ing. Dr. K. Kobelt und Arch. A. Hässig wegen ihrer grossen Verdienste um die Technik und den Verein zu Ehrenmitgliedern ernannt worden sind.

Notbauten für das Kantonsspital Schaffhausen. Der Baustoffmangel lässt den von der Architektengemeinschaft projektierten Neubau auf dem Geissberg noch nicht in absehbarer Zeit verwirklichen. Daher muss der unerträglichen Raumnot abgeholfen werden durch einen einstöckigen Barackenbau und durch einen gewissen Ausbau des bestehenden Hauptgebäudes; mit 452 000 Fr. (einschliesslich Mobilien) werden dadurch 47 neue Betten gewonnen.

Die Ortsgruppe Basel des BSA hatte im Mai d. J. eine Ausstellung von Werken ihrer Mitglieder veranstaltet, die unerwartet grossen Zuspruch von Seiten des Publikums fand. Um eine ruhige Grundhaltung zu erzielen, waren, wie das Juniheft des «Werk» berichtet, einheitliche Tafeln von 1 x 1 m Grösse beschafft worden, auf denen jeder der 15 Teilnehmer seine Bauten in Photos und Zeichnungen nach Belieben darstellen konnte.

Persönliches. Im Hinblick auf die vermehrten Aufgaben, die sich in nächster Zeit der *Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung* stellen, hat der Chef des eidg. Militärdepartements, dem auch die Arbeitsbeschaffung obliegt, Oberst A. Vifian, Geniechef der Armee, auf seinen zivilen Posten, nämlich als Leiter der genannten Stelle, zurückberufen.

Eidg. Technische Hochschule. An Stelle des zurückgetretenen langjährigen Schulratsmitgliedes Arch. N. Hartmann (St. Moritz) ist Dr. h. c. *Gadient Engi*, Delegierter des Verw.-Rates der CIBA, Basel, zum Mitglied des Schweiz. Schulrates gewählt worden.

Das Kantonsspital Lausanne hat einen Neubau für das pathologische Institut erhalten. Er ist diese Woche durch die Sektion Waadt des S. I. A. unter Führung des Architekten Mayor besichtigt worden.

NEKROLOGE

† **Melchior Estermann**, Dipl. Maschineningenieur, von Hildrieden (Luzern), geb. am 16. Febr. 1881, der von 1901 bis 1906 am Eidg. Polytechnikum studiert hatte, ist, wie wir erst jetzt erfahren, am 6. Oktober letzten Jahres in Winterthur gestorben. Unser G. E. P.-Kollege ist daselbst seit 1912 bei Gebr. Sulzer tätig gewesen.

† **Eugen Bosshard**, gewesener Stadtgenieur von Zürich, ist am 21. August in seinem 69. Lebensjahr nach langem Leiden entschlafen. Ein Nachruf folgt.

WETTBEWERBE

Bebauungsplan und Bauordnung Kloten. Ideenwettbewerb beschränkt auf in den Bezirken Bülach, Dielsdorf, Uster und Winterthur verbürgerte oder seit mindestens 1. Juni 1941 niedergelassene Fachleute Schweiz. Nationalität. Verlangt werden: allgem. Bebauungsplan 1:10 000 und 1:2500, desgl. Flächenaufteilungs- und Verkehrsplan; grundsätzliche Vorschläge für eine Bauordnung, Erläuterungsbericht. Unterlagen Pläne 1:10 000 und 1:2500 mit Höhenkurven, tabellarische Angaben über Bevölkerungsbewegung und Bautätigkeit seit 1900, der Flächen, Betriebe, Arbeiter; Verkehrszählungen. Einlieferungstermin 31. Januar 1943; Anfragen bis 1. Oktober 1942. Fachpreisrichter sind Kantonsbaumeister H. Peter, Arch. Rud. Steiger (Zürich) und Gemeindeg. E. Ochsner (Zollikon); Ersatzleute A. Mürset (Zürich) und J. J. Baumgartner (Schlieren). Preissumme für zwei bis drei Preise 2500 Fr., ferner 2500 Fr. für Entschädigungen. Unterlagen gegen Hinterlegung von 20 Fr. bei der Gemeindekanzlei Kloten.

Bebauungsplan der Stadt Rapperswil (S. 23). Wegen militärischer Verhinderung verschiedener Teilnehmer ist der *Eingabetermin erstreckt* worden auf den *31. Dezember 1942*.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER

Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 3 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

G. E. P. Maschineningenieurgruppe Zürich Mitteilungen

25-jähriges Gruppenjubiläum. Die Maschineningenieur-Gruppe Zürich ist am 11. Juli 1917 auf Veranlassung von Zürcher Mitgliedern der G. E. P. ins Leben gerufen worden, sie kann somit auf ein fünfundsiebenzigjähriges Bestehen zurückblicken. Wenn auch die Zeitumstände nicht zu grossen Festlichkeiten verlocken, wollen wir doch diesen Anlass nicht unvermerkt vorbeigehen lassen. Es ist vorgesehen, zu Beginn der Wintertätigkeit eine einfache Gedenkfeier durchzuführen; nähere Mitteilungen hierüber folgen später.

Mitgliederverzeichnis und Adressänderungen. Das im Jahre 1939 herausgegebene Mitgliederverzeichnis ist inzwischen lückenhaft geworden und weist viele Adressänderungen auf. Der Gruppenausschuss hat daher beschlossen, auf den Zeitpunkt der Jubiläumsfeier ein neues Mitgliederverzeichnis herauszugeben. Damit die darin gesammelten Adressen möglichst richtig sind, bitten wir dringend, allfällige Änderungen möglichst bald zu melden. Dabei sollen auch Änderungen, die in nächster Zeit eintreten und schon festgelegt sind, berücksichtigt werden. Wir sind dankbar, wenn uns ausserdem die Adressen von Berufskollegen der G. E. P. genannt werden, die unserer Gruppe noch fernstehen. Adresse für Mitteilungen: Der Gruppenausschuss
Fritz Sibler, Dipl. Ing., Paulstr. 9, Zürich 8

S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein Auszug aus dem Protokoll der 3. Sitzung des C-C vom 3. Juli 1942

1. Mitgliederbewegung

Durch Zirkulationsbeschluss vom 8. Juni bis 2. Juli 1942 wurden folgende neue Mitglieder aufgenommen:

Frei Adolf, Berg-Ing., Frick (Sektion Basel).

Tanner Hch., Kantonsoberrichter, St. Gallen (Sektion St. Gallen).

In der CC-Sitzung vom 3. Juli 1942 wurden aufgenommen:

Hänni Otto, Architekt, Baden (Sektion Aargau).

Oswald Josef, Architekt, Bünzen (Sektion Aargau).

Walsler Emil, Bau-Ing., Bern (Sektion Bern).

Gsell Robert, Masch.-Ing., Titularprof., Wabern-Bern (Sektion Bern).

Kunz Vladislav, Ing.-électr., Carouge (Sektion Genf).

Turrettini Fern., Dr. h. c., Ing.-méc., Genf (Sektion Genf).

Du Pasquier Léon, Ing.-électr., Neuchâtel (Sektion Neuchâtel).

Berchthold Edwin, Verm.-Ing., Balgach (Sektion St. Gallen).

Ebéoux Eugène, architecte, Lausanne (Sektion Vaudoise).

Hodel Hans, Bau-Ing., Luzern (Sektion Waldstätte).

v. Schumacher Beat, Bau-Ing., Luzern (Sektion Waldstätte).

Seiler Otto, Bau-Ing., Sarnen (Sektion Waldstätte).

Diener Walter, El.-Ing., Luzern (Sektion Waldstätte).

Günther W. A., El.-Ing., Winterthur (Sektion Winterthur).

Bridel Philipp, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).

Kuhn Rudolf, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).

Schindler Gottfr., Architekt, Zürich (Sektion Zürich).

Schoch Rudolf, Architekt, Küssnacht/Zürich (Sektion Zürich).

Schindler Conrad, Bau-Ing., Zürich (Sektion Zürich).

Ruegg Rudolf, Masch.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).

Wiederaufnahme:

Dubois Max, Architekt, Zürich (Sektion Zürich).

Gestorben:

Schnurrenberger Jak., Masch.-Ing., Bern (Sektion Bern).

Rossier Aimé, Ing.-civ., Fribourg (Sektion Fribourg).

Weibel Charles, architecte, Vevey (Sektion Genf).

Vallette A. E., Ing.-méc., Genève (Sektion Genf).

Ghiringhelli Andrea, Architekt, Osogna (Sektion Tessin).

Chappuis Georges, Ing.-civ., Martigny-Ville (Sektion Waadt).

Gull Gustav, Prof., Dr. h. c., Architekt, Zürich (Sektion Zürich).

Korrodi Heinrich, Masch.-Ing., Zürich (Sektion Zürich).

2. Abstimmung bei den Delegierten betr. Rechnung 1941 und Budget 1942

Das CC stellt fest, dass die Rechnung 1941 und das Budget 1942 von den Delegierten einstimmig angenommen worden sind.

3. Organisation der Baustoffbewirtschaftung

Das CC nimmt Kenntnis von den verschiedenen Besprechungen seiner Delegation mit der Leitung des K. I. A. A. Es beschliesst, sich weiterhin gemeinsam mit dem Schweiz. Baumeisterverband für die Fragen der Baustoffbewirtschaftung zu interessieren, und ferner, dem K. I. A. A. entsprechende Vorschläge über die Organisation der behördlichen Massnahmen zu unterbreiten. — Das CC beschliesst ferner, der Einladung des Vereins Deutscher Ingenieure auf Durchführung einer Studienreise nach Deutschland zum Studium der Organisation der Baustoffbewirtschaftung Folge zu geben. An dieser Studienreise sollen sich in erster Linie die massgebenden Fachleute der eidgenössischen Instanzen beteiligen. Als offizielle Vertreter des S. I. A. werden Präsident und Sekretär delegiert.

4. Arbeitsbeschaffung

Das CC behandelt die Arbeiten des Ausschusses zur Anfertigung zweier Abhandlungen über Wohnungsbau in Kriegszeiten und über die Normalisation im Wohnungsbau. Die Bearbeitung dieser Abhandlungen ist vom S. I. A. im Rahmen einer vom Delegierten des Bundesrates für die Arbeitsbeschaffung herausgegebenen Schriftenreihe übernommen worden. Die Redaktion dieser Abhandlungen liegt in den Händen von: «Wohnungsbau und Arbeitsbeschaffung» Arch. H. Bernoulli, Arch. F. Gilliard, Arch. A. Kellermüller; «Normalisation im Wohnungsbau» Arch. A. Hässig, Arch. A. Hoechel. Im Ausschuss wirken noch mit: Arch. H. Naef, Präsident, Dr. E. Fischer vom Schweiz. Baumeisterverband, Dr. M. Iklé, Stellvertreter des Delegierten des Bundesrates für Arbeitsbeschaffung, Arch. G. Leuenberger, Arch. A. H. Steiner und K. Straub, Präsident des Schweiz. Verbandes für Wohnungswesen.

5. Bauliche Sanierung der Hotellerie

Die unter Leitung von Arch. Dr. A. Meili vorbereitete Aktion ist nun finanziert. Als Vertrauensmänner des S. I. A. für die Vorschläge der Mitarbeiter werden Arch. A. Guyonnet, Genf, und Arch. H. Naef, Zürich, bestimmt.

6. Nächste D.-V. und G.-V. vom 22. August 1942 in Schaffhausen

Das CC bereinigt die Traktandenliste der nächsten D.-V. vom 22. August in Schaffhausen. In der Hauptsache sollen eine Reihe von revidierten und neuen Hochbaunormalien genehmigt werden. Ferner sind Abänderungen zu den Normen Nr. 111 und 112 zur Genehmigung vorzulegen. — In der Generalversammlung werden neben den geschäftlichen Traktanden Vorträge von Hrn. Paul Budry über «La nature et le génie civil» und von Herrn Bundesrat Dr. K. Kobelt über «Arbeitsbeschaffung» gehalten. — Das CC behandelt ferner eine Reihe von Fragen, u. a. Organisation der technischen Berufe, Landesplanung, usw.

Zürich, den 12. August 1942.

Das Sekretariat.